

# Inhalt

## I. Vorlesung

Stoppen von Zeit und Zweck. – Die Phasen der deutschen Nachkriegslyrik, wie sie sich hierzulande und wie sie sich dem Heimkehrer darstellen. . . . . 7

## II. Vorlesung

Wie es ist, wenn einer/eine plötzlich am Rande der Welt zu schreiben anfängt. – Der Beitrag von politisch Verfolgten und von Frauen. – Abkühlung des Liebesgedichts? . . . . . 33

## III. Vorlesung

Autor und Leser als Zwillinge. Das Gedicht, der unverbrauchbare Gebrauchsgegenstand: Zur Schreibpraxis. . . . . 57

#### IV. Vorlesung

Zur Lesepraxis. – Erfahrungen mit den DOPPEL-  
INTERPRETATIONEN. – Das *Dennoch* als Aufruf  
gegen Programmierbarkeit. . . . . 83

#### V. Vorlesung

*Sisyphos*: die tägliche Anstrengung, das Unmög-  
liche zu tun. – Der schreibende Asylant als Sonder-  
fall der Sisyphosexistenz. – Das Postulat der *zwei-*  
*ten Chance*: der Neubeginn. . . . . 105